feinste Bauchemie

Technische Produktinformation

Fliesen- und Natursteinkleber

Fliesenfest extra

Flexkleber

FF 450

Zementärer Flexkleber, C2 TE S1 nach DIN EN 12004, mit hoher Ergiebigkeit und besten Verarbeitungseigenschaften, zum Ansetzen und Verlegen von keramischen Fliesen und Platten, für Feinsteinzeug, auch im Unterwasserbereich, z. B. in Schwimmbecken und Brauchwasserzisternen. Geeignet auf Wand- und Fußbodenheizungen und Verbundabdichtungen.

- Innen und außen, Wand und Boden
- C2: Haftfestigkeit ≥ 1,0 N/mm²
- T: hohe Standfestigkeit durch Faserverstärkung
- E: lange klebeoffene Zeit > 30 Minuten
- S1: Biegeweg ≥ 2,5 mm
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII
- DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 (Gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt“ Version 2018)
- Wohngesund: Empfohlen vom Sentinel Haus Institut

Bedarf: Ca. 1,1 kg/m² je mm Schichtstärke

Lieferform		Gebinde/Palette	Palettengewicht
Beutel	**5 kg**	200	1000 kg

Anwendungsgebiete	Fliesen und Platten aus Steingut, Steinzeug und Feinsteinzeug, Bodenklinkerplatten, Mosaike, verfärbungsunempfindlicher Naturwerkstein, Betonwerkstein, Wohnbereiche, Gewerbe und Industriebereiche, Großküchen, Badezimmer, Feucht- und Nassräume, Schwimmbäder, Brauchwasserzisternen, Balkone und Terrassen, Fassaden geeignet.
Eigenschaften	Sehr gute Kontakthaftung, Grünstandfestigkeit und hohes Wasserrückhaltevermögen, wasserbeständig, Frost-Tau-wechselbeständig, sehr geschmeidige Verarbeitungseigenschaften, sehr hohe Ergiebigkeit, lange klebeoffene Zeit.
Geeignete Untergründe	Mind. 3 Monate alter Beton, Leichtbeton, Zementestriche, Calciumsulfatestriche (Anhydrit- und Anhydritfließestriche), Gussasphaltestriche (innen), Trockenestriche, beheizte Bodenkonstruktionen (Zement- und Calciumsulfatestriche), alte und feste Keramik-, Naturstein-, Terrazzo- oder Betonwerksteinbeläge, Gipsbauplatten, Gipskarton- und Gipsfaserplatten, vollfugiges Mauerwerk (kein Mischmauerwerk), Putze hergestellt aus Putz- und Mauerbinder, Zementputz, Kalkzementputz, Gipsputz und Hartschaumplatten. Grundsätzlich müssen alle Untergründe tragfest und formstabil sein. Allgemein gelten die Ausführungen der DIN 18157. Sopro Abdichtungen aus DSF 523, DSF 423, DSF RS 623, TDS 823, FDF 525/527, PU-FD 1570/1571 und AEB® 640.
Untergrundvorbereitung	Die Untergründe müssen sauber, fest, tragfähig, formbeständig sowie frei von haftungsmindernden Stoffen sein. Vorhandene Estrichrisse mit Sopro Schüttelharz kraftschlüssig verharzen. Grobe Unebenheiten mit Sopro RAM 3® oder Sopro ReparaturSpachtel im Bodenbereich mit Sopro FS 15® plus, Sopro VarioFließSpachtel oder Sopro FS 5® ausgleichen. Zementestriche müssen 28 Tage alt und trocken sein. Mit Sopro Rapidur® B1 hergestellte Estriche sind bereits nach 12 Stunden, mit Sopro Rapidur® B3 nach 1 - 2 Tagen und mit Sopro Rapidur® B5 nach 3 Tagen mit Fliesen belegbar. Calciumsulfatestriche (Anhydrit- und Anhydritfließestriche) müssen ausreichend geschliffen, abgesaugt und grundiert werden und unbeheizt einen Feuchtigkeitsgehalt ≤ 0,5 CM-% und beheizt einen Feuchtigkeitsgehalt ≤ 0,3 CM-% aufweisen. Gipsputze müssen trocken, einlagig und dürfen nicht gefilzt und nicht geglättet sein. Beheizte Zement- und Calciumsulfatestriche müssen vor der Verlegung belegereif geheizt werden. Schwimmend oder auf Trennlage liegende Zementestriche sollten hierbei eine Restfeuchte ≤ 2,0 CM-% aufweisen. Zementestriche im Verbund können mit Fliesen belegt werden, sobald sie begehbar sind. Bei Verlegung von Natursteinen ist eine Verfärbung aufgrund von Durchfeuchtung abzuwägen. Es gelten die einschlägigen Normen, Richtlinien und Empfehlungen sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik.
Grundierung	Sopro Grundierung: Beton, Zementestriche, Calciumsulfatestriche (Anhydritestriche), Trockenestriche, Gipswandbauplatten, Gipskarton/ Stoßfuge und Abspachtelungen, Gipsfaserplatte, Gipsputz, stark oder unterschiedlich saugender Porenbeton (innen), Zement- und Kalkzementputz, Putze hergestellt aus Putz- und Mauerbinder, vollfugiges Mauerwerk. Sopro SperrGrund: Zementputz, Kalkzementputz, Gipsputz, homogenes vollfugiges Mauerwerk (kein Mischmauerwerk), Beton, Porenbeton, Gipsbauplatten, Gipskarton- und Gipsfaserplatten, Zementestrich, Calciumsulfatestrich. Für keramische Fliesen, Naturstein und entkoppelte Holzuntergründe geeignet. Sopro HaftPrimer S: glatte und porengeschlossene Untergründe wie z. B. alte Fliesen-, Terrazzo-, Naturwerkstein- und Betonwerksteinbeläge, Metalluntergründe (innen), Holzuntergründe, OSB-Platten, alte Klebstoffreste von PVC- oder Teppichböden. Sopro MultiGrund/Sopro Epoxi-Grundierung: auf Calciumsulfatestrich (Anhydritestriche). Für die Verlegung der Fliesenformate auf Calciumsulfatestrichen bitte in die technischen Merkblätter der jeweiligen Grundierungen schauen.

Verarbeitung

In ein sauberes Anmischgefäß entsprechende Wassermenge vorlegen und Sopro Fliesenfest extra intensiv und klumpenfrei anmischen, bis eine verarbeitungsgerechte Konsistenz erreicht ist. Nach einer Reifezeit von 3 – 5 Minuten nochmals kräftig durchmischen. Mit der Glättkelle eine Kontaktschicht aufziehen, dann mit passender Zahnkelle das Kammbett aufziehen (Werkzeugwinkel 45° – 60°). Nur so viel Mörtel aufziehen, wie innerhalb der klebeoffenen Zeit (30 min.) mit Fliesen belegt werden kann. Fliesen unter Druck einlegen, einschieben und justieren. Fugennetz vor der Erhärtung auskratzen und Belag abwaschen.

Wasserbedarf

Je Gebinde	5 kg
Wasserbedarf	2 l - 2.2 l

Bedarfstabelle

Zahnung (mm)	4	6	8	10	12	20
Verbrauch kg/m²	1,1	1,7	2,2	2,8	3,3	--

Alle angegebenen Verbrauchswerte sind abhängig vom Neigungswinkel der Zahnkelle sowie von der Art und Ebenflächigkeit des Untergrundes.
Zahnung 20 mm entspricht TKB Zahnung M1 (Halbrundzahnung).

Begehbar / Verfugbar

Nach ca. 12 Stunden bzw. nach Erhärtung des Mörtels; Lastverteilungsmaßnahmen am Boden vorsehen.

Belastbar

Nach ca. 3 Tagen; gewerbliche Objekte nach ca. 14 Tagen, Bereiche mit hoher Nassbelastung nach ca. 7 Tagen, Unterwasserbereich nach ca. 21 Tagen, Wand- und Fußbodenheizung nach ca. 14 Tagen

BigBag

Folgende Hinweise beziehen sich insbesondere auf die rationelle Verarbeitung mit Hilfe von Silo und angeschlossener Mischtechnik. 1. Lagerung Lagerung des Sopro BigBags im trockenen Originalgebinde feuchtigkeitsgeschützt ohne starke Sonneneinstrahlung. 2. Aufbau Silo und Mischtechnik Silo an einem geeigneten, standsicheren Stellplatz aufstellen. Kompatible Mischtechnik entsprechend den Herstellerangaben installieren. - Silo Empfehlung: Fassungsvermögen 1.200 Liter oder größer, bspw. von der Firma M-tec. - Mischtechnik Empfehlung: Durchlaufmischer MAI® 2MIX-LYRA-PICCOLO (benötigt Starkstromanschluss 16 Amp. Und Wasseranschluss mit GK-Kupplung). Bitte halten Sie gfls. Rücksprache mit dem Hersteller oder der Sopro Anwendungstechnik. 3. Entleeren des BigBags in ein Silo Tragen Sie insbesondere beim Entleeren eines BigBags geeignete persönliche Schutzausrüstung (Handschuhe, Schutzbrille etc.). Vergewissern Sie sich vor Bewegen eines BigBags, dass die Hebegurte und Nähte intakt sind. Stellen Sie sicher, dass die technische Einrichtung zur Entleerung der Behälter zweckmäßig und geeignet ist. Sopro BigBag an allen Hebeschlaufen bspw. mit mehreren Kranhaken oder einem geeigneten Hebegerät anheben. Das Sopro BigBag mittig unmittelbar über der Entleerungsstelle platzieren, den Auslaufstutzen vorsichtig öffnen und unter Aufsicht vorsichtig entleeren. Halten Sie sich unter keinen Umständen unter einem angehobenen BigBag auf. Bitte achten Sie darauf, dass die Gabelarme bzw. Kranhaken glatt und abgerundet sind und keine Kanten aufweisen, da diese zu einer Beschädigung der Hebeschlaufen führen könnten. Achten Sie beim Anheben eines BigBags darauf, dass alle Hebeschlaufen vertikal aufgestellt sind, damit keine Seitenkräfte wirken. Stellen Sie zudem sicher, dass die Hebeschlaufen beim Anheben nicht verdreht sind. 4. Maschinelles Mischen Inbetriebnahme einer eventuellen Mischanlage gemäß Herstellerangaben und Einstellung der optimalen Materialkonsistenz durch Vorversuche. Wir empfehlen, die Konsistenz durch eine mittels Rührwerk angemischte Referenzmischung zu überprüfen und ggf. über die Wassermenge anzupassen. 5. Verarbeitung Bei korrekter Einstellung der Materialkonsistenz folgt nun die Verarbeitung in gewohnter Sopro-Qualität. 6. Reinigung Reinigen Sie die Mischtechnik gründlich unmittelbar nach der Nutzung gemäß Herstellerangaben.

Klebeoffene Zeit	Ca. 30 Minuten
Lagerung	im ungeöffneten Originalgebinde trocken auf Palette ca. 12 Monate lagerfähig.
Reifezeit	3-5 Minuten
Schichtdicke	Maximal 5 mm im verdichteten Mörtelbett
Unterwasser- und Dauernassbereich	geeignet
Verarbeitungstemperatur	Ab +5 °C bis max. +30 °C verarbeitbar; in der kalten Jahreszeit empfehlen wir im Außenbereich den Einsatz eines schnell erhärtenden Sopro Dünnbettmörtels
Verarbeitungszeit	ca. 4 Stunden; angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitungsfähig gemacht werden.
Wand- und Fußbodenheizung	geeignet
Werkzeuge	Rührquirl, Zahnkelle mit passender Zahnung bis Zahnungsgröße 12 mm
Werkzeugreinigung	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Zeitangaben	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.
Prüfzeugnisse	DIN EN 12004: C2 TE S1 DIN EN 13501-1: Brandverhaltensklasse A1/A1fl DIN EN 14891: FF 450 in Verbindung mit DSF 423, DSF 523, TDS 823 und GD 749 erfüllt die Anforderungen, auch die der Haftfestigkeiten nach Chlorwasserlagerung PG-AIV-F: Systemkomponente des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (abP) als Systemprüfung in Kombination mit DSF 523, DSF 423, DSF RS 623, TDS 823, FDF 525/527, PU-FD 1570/1571 und weiteren Sopro-Komponenten PG-AIV-B: Systemkomponente des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (abP) als Systemprüfung in Kombination mit AEB 640 und weiteren Sopro-Komponenten
Lizenz	EMICODE gemäß GEV: EC1^{PLUS} sehr emissionsarm^{PLUS}
Hinweise zu Ihrer Sicherheit	Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP). GHS05 GHS07 **Signalwort:** Gefahr H315 Verursacht Hautreizungen. H318 Verursacht schwere Augenschäden. H335 Kann die Atemwege reizen. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P103 Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. P261 Einatmen von Dampf/Aerosol vermeiden. P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen. P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen. GISCODE ZP1 Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII Enthält: Portlandzement, Cr (VI) < 2 ppm.

Österreich - Zentrale
Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
4481 Asten
Fon +43 72 24 67 14 1 - 0
Fax +43 72 24 67 18 1
Mail marketing@sopro.at

Österreich - Werk
Sopro Bauchemie GmbH
Weidenweg 14
8330 Feldbach
Fon +43 31 52 47 11 - 0
Fax +43 31 52 46 93
Mail werk@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung
Fon +43 31 52 47 11 - 251
Fax +43 31 52 46 93
Mail anwendungstechnik@sopro.at

Service-Hotline Objektberatung
Fon +43 31 52 47 11 - 251
Fax +43 31 52 46 93
Mail objektberatung@sopro.at

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.at! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.